

  
**AFET**

**BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE**



**Geschäftsbericht 2020**

**Impressum**

Herausgeber:

AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.

Georgstr. 26

30159 Hannover

Tel.: 0511-35 39 91 3

Fax: 0511-35 39 91 50

Email: [info@afet-ev.de](mailto:info@afet-ev.de)

[www.afet-ev.de](http://www.afet-ev.de)

**V.i.S.d.P.:**

Jutta Decarli, Geschäftsführerin bis 31.12.2020 /

Dr. Koralia Sekler, Geschäftsführerin ab 01.01.2021

**Mitarbeit:**

Marita Block, Referentin

Reinhold Gravelmann, Referent

Dr. Koralia Sekler, Referentin bis 31.12.2020

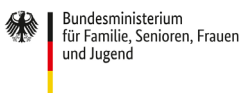
Katharina Ott, Verwaltung, Grafische Gestaltung

**Datenschutzgrundverordnung (DSGVO 2020):**

Personenbezogene Daten sind ohne Postanschrift aufgenommen.

---

Gefördert vom:



## Inhalt

1.	Vorwort und Arbeitsschwerpunkte 2020.....	5
2.	Satzungsgemäße Organe und Gremien des AFET .....	8
3.	Mitgliederstruktur.....	9
3.1	Mitglieder gesamt.....	9
3.2	Kündigungen .....	9
3.3	Neuaufnahmen .....	9
4.	AFET-Ehrenmitglieder .....	11
5.	AFET-Vorstand.....	12
5.1	Personelle Besetzung des AFET-Gesamtvorstandes am 31.12.2020.....	12
5.2	Beratungsschwerpunkte des AFET-Gesamtvorstandes .....	14
5.3	AFET-Mitgliederversammlung.....	15
6.	AFET-Fachbeirat .....	16
6.1	Personelle Besetzung des AFET-Fachbeirats .....	16
6.2	Beratungsschwerpunkte des AFET-Fachbeirats.....	19
7.	AFET-Fachausschüsse.....	21
7.1.	AFET-Fachausschuss Jugendhilferecht und Jugendhilfepolitik (JHR).....	21
7.1.1.	Beratungsschwerpunkte Fachausschuss JHR .....	23
7.2	AFET-Fachausschuss Theorie und Praxis der Erziehungshilfe (TuP) .....	24
7.2.1.	Beratungsschwerpunkte Fachausschuss TuP .....	26
8.	AFET-Veranstaltungen .....	28
9.	AFET-Projekte.....	30
10.	Schiedsstellen nach § 78g SGB VIII.....	32
11.	Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichungen .....	35
11.1	Handbuch „Schiedsstellen in der Kinder- und Jugendhilfe - SGB VIII“ .....	35
11.2	AFET-Verbandszeitschrift „Dialog Erziehungshilfe“ .....	36
11.3	AFET-Newsletter.....	37
11.4	Fachexpertise, Kooperationen des AFET mit anderen Verbänden.....	37
12.	AFET-Stellungnahmen/Empfehlungen/Positionierungen/Tagungsdokumentationen .....	39
12.1	Stellungnahmen/Empfehlungen/Positionierungen .....	39
12.2	Tagungsdokumentationen .....	39
13.	AFET-Geschäftsstelle .....	40
13.1	Aufgaben der Geschäftsführung .....	40
13.2	Personelle Besetzung der Geschäftsstelle.....	40
14.	AFET-Satzung.....	40



## 1. Vorwort und Arbeitsschwerpunkte 2020

Der AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. gibt mit dem Geschäftsbericht 2020 einen Einblick in die vielfältigen verbandlichen Aktivitäten des zurückliegenden Jahres. Zugleich bietet dieser Bericht die Chance, die geleistete Arbeit vor dem Hintergrund der satzungsgemäßen Aufgaben kritisch zu überprüfen, um die fachlichen Weiterentwicklungen zielgerichteter steuern zu können.

Im AFET ist die leitende Ebene der unterschiedlichen Bereiche der Erziehungshilfe vertreten, u. a. öffentliche und freie Träger der kommunalen Ebene, Landesjugendämter, oberste Landesjugendbehörden, Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege sowie kommunale Spitzenverbände und Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Auf der Grundlage seiner Satzung und vor dem Hintergrund seiner besonderen Mitgliederstruktur lässt sich das Aufgabenprofil des AFET als Unterstützung der Fachebene und als Drehscheibe für den Wissens- und Informationstransfer zwischen Wissenschaft – Praxis – Politik definieren. Die verbandlichen Aktivitäten werden dabei geleitet von dem Bestreben, konsensfähige Standpunkte zu entwickeln, um einen hohen Grad an Verbindlichkeit auf der Grundsatz-, Rahmen- und Umsetzungsebene der Erziehungshilfe und die kontinuierliche Qualifizierung und Weiterentwicklung der Erziehungshilfe zu gewährleisten. In diesem Sinne versteht sich der AFET als Plattform für den Dialog innerhalb der Praxis, insbesondere zwischen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, den Partner\*innen aus Wissenschaft und Politik sowie den Nachbardisziplinen Schule, Justiz und Gesundheitswesen.

Die Arbeitsweise und der Satzungszweck bilden in diesem Sinne auch die Zielsetzungen des Kinder- und Jugendplans des Bundes und seiner Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe ab.

Der AFET arbeitet seit 2019 gem. einer Rahmenvereinbarung über kinder- und jugendpolitische Zusammenarbeit im Rahmen des Kinder- und Jugendplans.

Der Geschäftsbericht informiert über die Themen, mit denen sich der Verband im Jahr 2020 befasst hat.

In dem besonderen Jahr der Corona-Pandemie gehörten zu den großen Themen des AFET:

### • Finalisierung des Projekts „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“

Seit vielen Jahren hat sich der AFET, gemeinsam mit weiteren relevanten Akteuren, für die Verbesserung der Versorgung von Kindern psychisch- und suchterkrankter Eltern eingesetzt. Im Sommer 2017 hatte der Deutsche Bundestag mit einem einstimmigen Beschluss die Bundesregierung beauftragt mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe hierzu Vorschläge zu erarbeiten. Der AFET wurde mit der Geschäftsführung der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ, federführend), das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) beauftragt. Im Herbst 2019 hat sich die interdisziplinäre

Arbeitsgruppe in einem herausfordernden Prozess auf 19 Empfehlungen verständigt, um die Situation von Kindern psychisch- und suchterkrankter Eltern zu verbessern. Die Empfehlungen sind im Dezember 2019 dem Deutschen Bundestag vorgelegt worden. Am 09. März 2020 – direkt vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie – führte der AFET die Abschlussveranstaltung zu diesem intensiven Arbeitsprozess durch. Seitdem begleitet die AFET-Geschäftsstelle den Umsetzungsprozess auf unterschiedlichen Ebenen. Eine Form davon war eine dreiwöchige Online-Veranstaltung.

#### • **Fachpolitische Beteiligung am Prozess der SGB VIII - Reform**

Der AFET hat die Reform des SGB VIII und die Entwicklung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe mit Stellungnahmen, Arbeits- und Expert\*innengesprächen sowie mit den Parlamentarischen Gesprächen der Erziehungshilfeschwerpunkte mit Abgeordneten des Ausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages unterstützt. In den Dialogprozess „Mitreden – Mitgestalten“ des BMFSFJ hat sich der AFET aktiv eingebracht durch fachliche Anmerkungen zu den vorgelegten Diskussionspapieren sowie durch die Beteiligung an einzelnen Dialogforen und an der Abschlussveranstaltung. Auch die Empfehlungen der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“ sind in den SGB VIII – Prozess eingeflossen.

Am 26. Oktober 2020 veröffentlichte der Verband seine Stellungnahme zum Referentenentwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes.

Der AFET hat zudem, gemeinsam mit den Erziehungshilfeschwerpunkten, den Dialog mit den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung auf der Vorstands- und Geschäftsführungsebene gesucht und gemeinsame Arbeitsgespräche eingerichtet.

#### • **Praxisforschungsprojekt „Integrationshilfen – schulische Teilhabe in der Verantwortungsgemeinschaft von Jugendhilfe, Schule und Sozialhilfe gestalten“**

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die im Art. 24 Abs. 2 die Bundesrepublik verpflichtet, die gesellschaftliche Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen in allen Lebensbereichen – unabhängig von einer bestehenden Beeinträchtigung/Behinderung – sicherzustellen und ihnen den Zugang zum allgemeinen Bildungssystem zu ermöglichen fordert die bestehenden Strukturen zwischen der Jugend- und Sozialhilfe sowie der Schule heraus. Zuständigkeiten, Aufgaben, Rollen und Kooperationen vor dem Hintergrund einer inklusiven Neuausrichtung müssen (erneut) hinterfragt werden. Wie Integrationshilfen in der Praxis am sinnvollsten umgesetzt werden können und welche Konsequenzen sich daraus auf institutioneller, finanzieller, organisatorischer und fachlich-konzeptioneller Ebene ergeben, ist bislang jedoch unklar. Diesen Fragen und den Weiterentwicklungsbedarfen stellt sich das dreijährige Praxisforschungsprojekt des AFET, in Kooperation mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism gGmbH). Der thematische Schwerpunkt des Jahres 2020 war die Gestaltung der Schulbegleitung in der Pandemiezeit, während des Homeschoolings. Dazu entstanden zahlreiche Publikationen und Empfehlungen für die Systeme Kinder- und Jugendhilfe und Schule.

Das Projekt wird von der Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. finanziell gefördert (<https://www.schulische-teilhabe.de/>).

**• Praxisforschungsprojekt „CHIMPS-NET - Der Verbund für Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern“**

Die Förderung der Kooperation von Gesundheitswesen und Jugendhilfe ist dem AFET ein wichtiges fachliches Anliegen. Seit Herbst 2019 beteiligt sich der AFET als (einziger) Erziehungshilfefachverband am Projekt „CHIMPS-NET (children of mental ill parents – network) – Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern“. Er stellt den Transfer der Erkenntnisse und Ergebnisse in die Fachdiskussion der Kinder- und Jugendhilfe und zu den freien und öffentlichen Trägern sicher. Im Berichtszeitraum bot der AFET online Informationen über den Ablauf und Themen des Projektes an.

**• Rolle der Berufsheimnisträger\*innen im Kinderschutz**

Seit 2018 führt der AFET Expert\*innengespräche und Diskussionsrunden zu dem komplexen Thema der Beteiligung von Berufsheimnisträger\*innen und des Datenschutzes im Kinderschutz durch. Mit Blick auf die angekündigten Änderungen in § 8a SGB VIII und § 4 KKG veranstaltete der Verband ein weiteres Expert\*innengespräch unter dem Titel „Richtig beteiligt? Spannungsfelder und aktuelle Diskussionen über Beteiligungsregelungen der Berufsheimnisträger\*innen am Verfahren nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG (KJSG)“. Im Fokus der Veranstaltung standen die SGB VIII – Reform bzw. der Referentenentwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) und das Ziel der Bundesregierung den Kinder- und Jugendschutz zu verbessern. Das Expert\*innengespräch, an dem Kinder- und Jugendhilfe, Forschung, Medizin und Recht beteiligt waren, diente der Information und dem Austausch über die unterschiedlichen Sichtweisen der Professionen bezüglich der Kooperationen zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und der Medizin, der Beratung und Vermittlung von Informationen sowie der Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung.

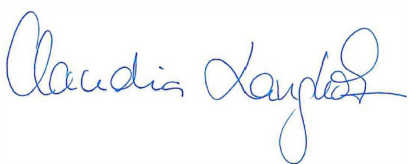
**• Kinder- und Jugendhilfe in der Zeit der Corona-Pandemie**

Direkt zum Zeitpunkt des Ausbruchs der Corona-Pandemie in Deutschland startete der AFET eine umfangreiche Informationsplattform auf seiner Webseite.

Zusätzlich informierte er über Entwicklungen und Corona-Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe in seiner Verbandszeitschrift sowie seinem Newsletter und unterstützte zwei Forschungsvorhaben zum „Kinderschutz in Zeiten der Corona-Pandemie“ und zur „Zusammenarbeit von Jugendämtern und freien Trägern im Krisenmodus“.

Dem AFET ist es gelungen den Herausforderungen, welche die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, entsprechend zu begegnen.

Hannover, Juli 2021



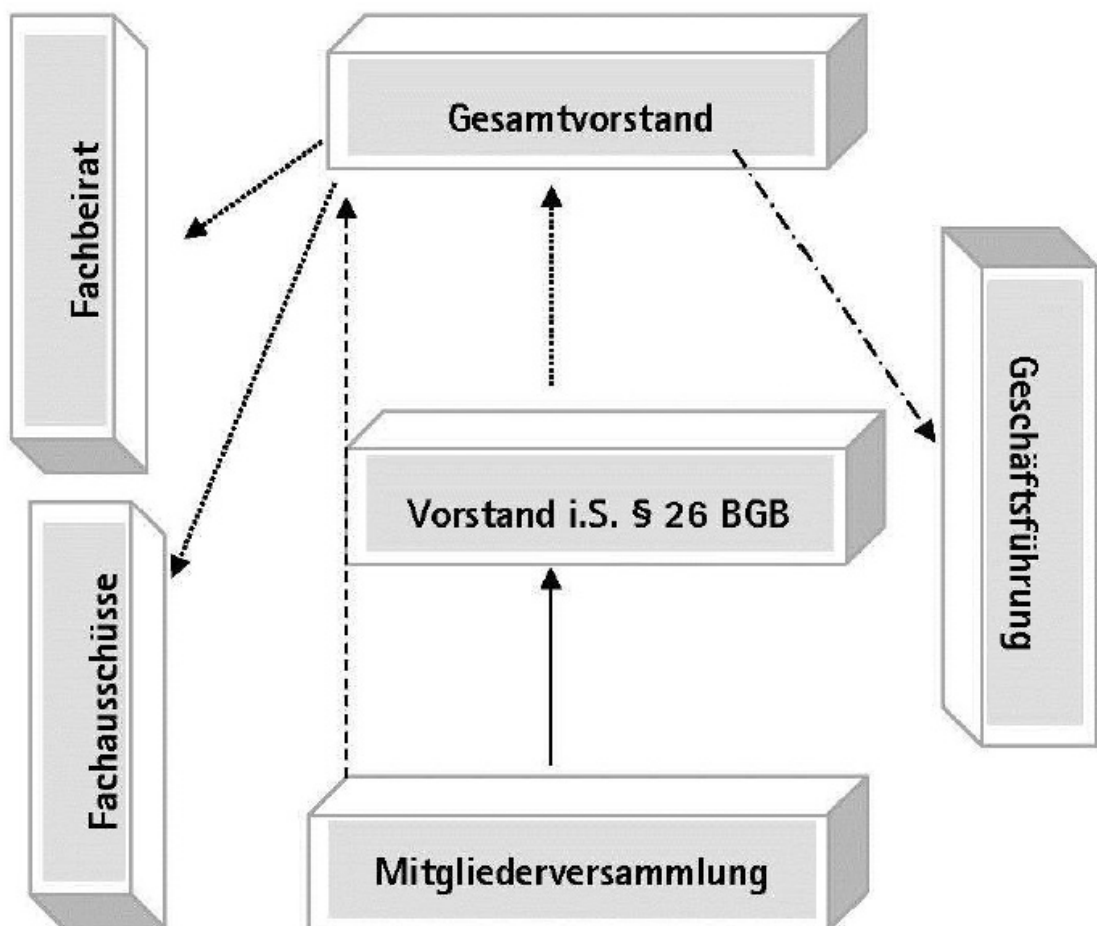
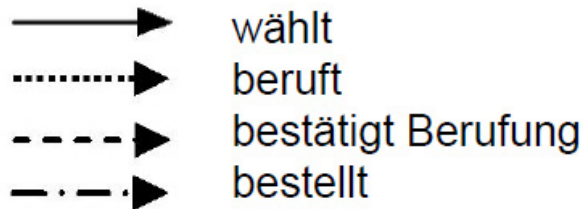
Claudia Langholz  
Vorsitzende



Dr. Koralia Sekler  
Geschäftsführerin

## 2. Satzungsgemäße Organe und Gremien des AFET

Entsprechend seiner Satzung strukturieren sich die Organe und Gremien des AFET wie folgt<sup>1</sup>:



<sup>1</sup> Die vollständige Satzung ist in Kapitel 12 abgedruckt.



### 3. Mitgliederstruktur

#### 3.1 Mitglieder gesamt

Am 31.12.2020 ergaben sich folgende Mitgliederzahlen:

• Einrichtungen der Erziehungshilfe	328
• Jugendämter	101
• Verbände (Berufsverbände sowie Landesgliederungen der Spitzenverbände)	51
• Ausbildungsstätten (Fachschulen für Sozial- und Heilpädagogik, Fachhochschulen, Universitäten)	18
• Landesjugendämter / Oberste Landesjugendbehörden	12
• Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege	4
• gewinnbringend tätige Organisationen	4
• Fördermitglieder	29

Außerdem wirken von den kommunalen Spitzenverbänden (Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag) benannte Vertreter\*innen im AFET mit.

#### 3.2 Kündigungen

Zum 31.12.2020 kündigten ihre Mitgliedschaft fünf Einrichtungen der Erziehungshilfe, ein Jugendamt und drei Fördermitglieder.

#### 3.3 Neuaufnahmen<sup>2</sup>

##### ● Einrichtungen der Erziehungshilfe

<b>Ev. Jugend- und Familienhilfe Essen gGmbH</b> Essen	<b>Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e. V.</b> Hilden
<b>Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH</b> Steinfurt	<b>SRH Schulen GmbH - Jugendhilfe</b> Neckargemünd
<b>Kinder-, Jugend- &amp; Familienhilfe Meilenstein GbR</b> Andernach	<b>Stiftung Ev. Jugendhilfe Menden</b> Menden

<sup>2</sup> Neu aufgenommene Mitglieder hatten die Möglichkeit, sich im Dialog Erziehungshilfe vorzustellen, um über ihre Arbeitsbereiche zu informieren und somit schnellere Kontakte innerhalb des Mitgliederbereichs zu ermöglichen.

**Verein Frühförderung e. V.**

Neuburg a. d. Donau

**Zwischenschritt Jugendhilfe**

Erkrath

**● Fördermitglied****Patricia Knabenschuh**

Köln

## 4. AFET-Ehrenmitglieder

Gemäß § 4 (4) der Satzung können Personen, die sich um den AFET besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Ehrenmitglieder des AFET am 31.12.2020

**Blumenberg, Dr. Franz-Jürgen**

Dipl. Psychologe, Geschäftsführer a.D.  
Freiburg

**Flosdorf, Dr. Peter**

Dipl. Psychologe/Psychotherapeut  
Würzburg

**Rauschert, Klaus**

Ministerialrat a.D.  
Springe

**Saubier, Helmut**

Landesrat a.D.  
Bergisch Gladbach

## 5. AFET-Vorstand

### 5.1 Personelle Besetzung des AFET-Gesamtvorstandes am 31.12.2020

Bedeutung der Zeichen: ● bestätigt bis 2024 ❖ gewählt bis 2024

#### Mitglieder des Vorstands i.S. § 26 BGB

❖ **Fuchs, Tilman**

Kreis Steinfurt  
Dezernat. II für Schule, Kultur, Sport, Jugend,  
Soziales  
Steinfurt

❖ **Langholz, Claudia**

AFET-Vorsitzende  
Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie mbH  
Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten und  
Sozialpsychiatrie  
Rendsburg

❖ **Porr, Claudia**

Ministerium für Familie, Jugend, Integration und  
Verbraucherschutz des Landes Rheinland Pfalz  
- Ref. Frühe Hilfen, Hilfen zur Erziehung, Kinder-  
schutz und Beratung – Abteilung Familie  
Mainz

❖ **Völcker, Claudia**

Diakonissen Speyer-Mannheim  
Speyer

#### Mitglieder des Gesamtvorstands<sup>3</sup>

● **Becker, Karola**

Internationaler Bund IB e. V.  
Berlin

● **Britze, Dr. Harald**

Zentrum Bayern Familie und Soziales  
Bay. Landesjugendamt - Team II/4 -  
München

● **Elmayer, Edda**

Katholische Jugendfürsorge d. Diözese Regensburg  
Abt. IV Allgemeine Jugendhilfe/Recht/D1  
Regensburg

● **Glaum, Joachim**

Nds. Landesamt für Soziales, Jugend, Familie  
Landesjugendamt - FB I  
Hannover

<sup>3</sup> Die Vorstandsmitglieder i. S. § 26 BGB sind Mitglieder des Gesamtvorstandes, werden hier jedoch nicht noch einmal namentlich genannt.

● **Graßhoff, Prof. Dr. Gunther**

Stiftung Universität Hildesheim  
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik  
Hildesheim

● **Horn, Johannes**

Landeshauptstadt Düsseldorf - Jugendamt-  
Düsseldorf

● **Loheide, Maria**

Diakonie Deutschland  
Ev. Bundesverband  
Berlin

● **Näher, Frederik**

Kinder- u. Jugendhilfe-Verbund Berlin-Branden-  
burg / KJSH-Stiftung, SHBB/ KJSH e.V.  
Berlin

● **Schrapper, Prof. Dr. Christian**

Institut für Pädagogik Universität  
Universität Koblenz-Landau  
Koblenz

● **Schweers, Norbert**

Ev. Jugend- und Fürsorgewerk gAG  
Berlin

● **Theißen, Klaus**

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.  
Abt. 6 Kinder, Jugend, Frauen und Familie  
Berlin

● **Helms, Christoph**

Kreis Pinneberg Jugendamt  
Fachdienst Jugend/soziale Dienste  
Elmshorn

● **Lang, Carsten**

Stadtverwaltung Trier  
Jugendamt - Amt 51  
Trier

● **Mund, Prof. Dr. Petra**

Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin  
Berlin

● **Patrin, Simone**

Diakonisches Werk Rheinland\_Westfalen-Lippe  
e.V.  
Diakonie RWL  
Düsseldorf

● **Schulz, Dagmar**

Landkreis Lüchow-Dannenberg  
Fachdienst Jugend, Familie und Bildung  
Lüchow

● **Struckmeier, Michael**

Landkreistag Sachsen-Anhalt  
Magdeburg

● **Tölke, Reinhold**

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des  
Landes Brandenburg - Referat 23 -  
Potsdam

**● von Pritzelwitz, Margret**

St. Elisabeth-Verein e. V.  
Marburg/Lahn

**● Witte, Dr. Stefan**

Stiftung Kath. Kinder- und Jugendhilfe  
im Bistum Hildesheim  
Hildesheim

**● Zeller, Birgit**

Landesamt für Soziales, Jugend und  
Versorgung - Landesjugendamt  
Mainz

## 5.2 Beratungsschwerpunkte des AFET-Gesamtvorstandes

Der Gesamtvorstand des AFET hat im Jahr 2020 dreimal in Präsenz und einmal online getagt.

- 05./06.03.2020 in Hannover
- 25./26.06.2020 in Berlin
- 01.10.2020 in Berlin
- 10.12.2020 als Videokonferenz

Die wesentlichen Beratungsschwerpunkte waren:

- Herausforderungen der Pandemie für die Kinder- und Jugendhilfe und für den AFET
- Vorstellung der Ergebnisse der AFET Studie „Zusammenarbeit von Jugendämtern und freien Trägern im Krisenmodus - Ergebnisse einer Trägerbefragung“
- Bericht der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“
- SGB VIII – Reform: Diskussion des Referentenentwurfs und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung
- Durchführung einer Online - Jahrestagung
- Aktuelle Situation der stationären Hilfen für 0 bis 6-jährige Kinder
- Kindergrundrechte im Kontext wesentlicher Entwicklungsaufgaben der Heimerziehung und im , Präsentation des Abschlussberichtes Kontext der SGB VIII - Reform 2020 - Vorbereitung eines Grundsatzpapiers „Kindergrundrechte gerecht gestalten“
- Information über das Planungsgespräch 2021 des BMFSFJ
- Austausch über „Kinderrechte im Grundgesetz“
- AFET-Haushalt

Der AFET-Gesamtvorstand bestellte in der Juni-Sitzung die zukünftige AFET-Geschäftsführerin, Dr. Koralia Seckler, die beim AFET seit 2009 als wissenschaftliche Referentin tätig ist.

### 5.3 AFET-Mitgliederversammlung

Am 01.10.2020 fand die Mitgliederversammlung in Berlin statt. Rainer Kröger, Vorsitzender des AFET seit 2000, verabschiedete sich in der Sitzung in den Ruhestand. Die sich daran anschließende Abschiedsfeier verlief unter dem Motto des Perspektivwechsels. Die Laudatio wurde von Prof. Dr. Christian Schrapper gehalten, der als langjähriger Weggefährte und Experte der Kinder- und Jugendhilfe die Fähigkeit von Herrn Kröger zum Perspektivwechsel ebenfalls in den Mittelpunkt seiner Würdigung stellte.

Die AFET-Mitglieder wählten während ihrer Versammlung Claudia Langholz zur AFET-Vorsitzenden. Claudia Langholz gehört seit 2014 dem geschäftsführenden Vorstand des AFET an. Sie ist hauptberuflich Mitglied der Geschäftsführung der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie.

In den geschäftsführenden Vorstand wählte die Mitgliederversammlung, neben Claudia Langholz, Tilman Fuchs (Kreis Steinfurt, Dezernat II für Schule, Kultur, Sport, Jugend, Soziales), Claudia Porr (Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz) und Claudia Völcker (Diakonissen Speyer).

Dr. Koralia Sekler stellte sich den AFET-Mitgliedern als zukünftige Geschäftsführerin des AFET vor und präsentierte die Themenschwerpunkte des Jahres 2021.

## 6. AFET-Fachbeirat

Der Fachbeirat des AFET hat die Aufgabe wichtige Fachthemen zu beraten, über die fachbezogene Weiterentwicklung zu diskutieren, sich über den Stand der Bearbeitung von Themenschwerpunkten zu informieren und Vorschläge für die zu bearbeitenden Themen innerhalb des Verbandes zu machen.

### 6.1 Personelle Besetzung des AFET-Fachbeirats

Fachliche Begleitung:

**Reinhold Gravelmann**, Referent, AFET-Geschäftsstelle

---

Mitglieder des AFET-Fachbeirats: Stand 31.12.2020

**Allwang, Markus**

RDJ Rummelsberger Dienste für junge  
Menschen gGmbH  
Flexible Hilfen Altdorf  
Altdorf

**Apitzsch, Martin**

Diakonisches Werk  
Hamburg

**Arslan, Ergün**

Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.  
VSE- Geschäfts- und Beratungsstelle  
Hannover

**Beck, Dr. Norbert**

Therapeutisches Heim Sankt Joseph im SkF  
Würzburg

**Berger, Dr. Heike**

Sozialdienst katholischer Frauen  
Gesamtverein e. V.  
Fachreferat Kinder- und Jugendhilfe  
Dortmund

**Berner, Roland**

Linzgau - Kinder- und Jugendhilfe e. V.  
Überlingen / Deisendorf

**Burucker, Dierk**

Landeshauptstadt Hannover  
Fachbereich Jugend und Familie  
Kommunaler Sozialdienst  
Hannover

**Dexheimer, Dr. Andreas**

Diakonisches Werk des Evang.-Luth.  
Dekanatsbezirks Rosenheim e. V.  
Bad Aibling



**Dornbach, Mirko**

Bergfried Kinder- und Jugendhilfe GmbH  
Bausendorf

**Ernst-Guenzel, Klaus**

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband  
Hessen Süd e. V. / AWO Perspektiven gGmbH  
Frankfurt

**Fuchs, Kerstin**

Jugendhilfezentrum Johannesstift GmbH  
Wiesbaden

**Grogro, Kirsten**

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Landesjugendamt  
Mainz

**Große Ahlert, Egbert**

Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH  
Steinfurt

**Höfener, Dr. Friedhelm**

Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für  
Kinder- und Jugendhilfe mbH  
Münster

**Jost, Prof. Dr. Annemarie**

Brandenburgische Techn. Universität  
Fakultät 4 - Soziale Arbeit, Gesundheit, Musik  
Cottbus

**Klesen, Peter**

Diakonisches Werk an der Saar gGmbH  
Jugendhilfeverbund  
Neunkirchen

**Kühlem, Lisa**

Stadt Essen - Jugendamt  
Jugendhilfeplanung – Erzieherische Hilfen / Frühe  
Förderung  
Essen

**Landua, Kerstin**

Deutsches Institut für Urbanistik GmbH  
Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“  
Berlin

**Lehmkuhl, Matthias**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Landesjugendamt  
Münster

**Lohse, Katharina**

Deutsches Institut für Jugendhilfe  
und Familienrecht e. V. - DIJuF  
Heidelberg

**Merz, Johannes**

Stadt Freiburg im Breisgau, Dezernat II  
Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Jugendhilfeplanung  
Freiburg

**Müller, Klaus-Dieter**

Landesbetrieb Erziehung und Beratung  
Hamburg

**Pförtner, Thomas**

Diakonische Jugend- und Familienhilfe Kästorf  
GmbH  
Gifhorn

**Ramsthaler, Helmut**

CJD Zentrale e. V.  
Zentralbereich Angebote und Programme  
Abt. Kinder- Jugend- und Familienhilfe  
Ebersbach

**Rieper, Anneke**

kjhv/kjsh Stiftung  
kjhv - Kinder- und Jugendhilfe-Verbund Berlin-Brandenburg  
Berlin

**Rüth, Carmen**

Schottener Soziale Dienste gGmbH  
Stabstelle Kinder- und Jugendhilfe  
Schotten

**Schröter, Anke**

Region Hannover - Team 51.11  
Hannover

**Modler, Lucas**

IB Internationaler Bund e. V.  
Verbund Nord - Einrichtung Hamburg-S.-H.  
Hamburg

**Naudiet, Silke**

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung . V.  
Fürth

**Post, David**

VPK Nordrhein-Westfalen e. V.  
Jugend- und Sozialhilfe  
Plettenberg

**Repp, Ben**

LVR Jugendhilfe Rheinland  
Solingen

**Rössel, Max**

Deutscher Verein e. V.  
Arbeitsfeld II - Kindheit, Jugend, Familie...  
Berlin

**Schade, Michael**

St. Elisabeth-Verein e.V.  
Kinder- und Jugendhilfe Thüringen  
Wutha-Farnroda

**Viehoff, Sascha**

Jugend- und Sozialwerk Gotteshütte e. V.  
Hückeswagen

**Völk, Ilse**

Stadtjugendamt München

S-II/FL

München

**6.2 Beratungsschwerpunkte des AFET-Fachbeirats**

Im Berichtszeitraum konnte aufgrund der Corona-Pandemie nur eine Beiratssitzung stattfinden. Die erste Sitzung musste kurzfristig abgesagt werden.

- 10./11.09.2020 in Hannover

Folgende Themenschwerpunkte wurden 2020 im Fachbeirat diskutiert und vertiefend behandelt:

Der Fachbeirat befasste sich mit den **Auswirkungen der Corona-Pandemie** auf die Kinder- und Jugendhilfe mit besonderem Fokus auf die Erziehungshilfen. Die Fachbeiratsmitglieder berichteten von ihren Erfahrungen und Eindrücken, den Auswirkungen der Coronakrise auf die Kinder, Jugendlichen und Eltern sowie auf die Träger. Die Fachbeiratsmitglieder bemängelten die ungenügende Wahrnehmung/Berücksichtigung der Kinder- und Jugendhilfe in der Krise. Die erbrachten Leistungen würden wenig gewürdigt und die besondere Lage der Kinder, Jugendlichen und Eltern fände wenig Beachtung in der öffentlichen Diskussion. Die Fachbeiratsmitglieder regten an, dass der Verband sich fachpolitisch positioniert und benannten Eckpunkte, die aus Sicht des Fachbeirates berücksichtigt werden sollten.

Des Weiteren wurde der Abschlussbericht der „**Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern**“ von Frau Dr. Sekler vorgestellt. Sie verwies auf die großen Anstrengungen, einen Konsens der verschiedenen Ministerien und Verbände herzustellen. Dass dieser Konsens erreicht wurde, ist als großer Erfolg anzusehen, an dem der AFET maßgeblich beteiligt war. Der Fachbeirat begrüßte die AFET-Aktivitäten und forderte den Verband auf, das Thema auch nach dem Ende der Arbeitsgruppe, weiter zu verfolgen und die Forderungen in der Fachöffentlichkeit sowie im politischen Kontext zu platzieren.

Das im ganzen Jahr 2020 intensiv bearbeitete Thema der **Unterbringung U6-Jähriger** wurde dem Fachbeirat präsentiert. Der Fachbeirat nahm die Aktivitäten zur Kenntnis und begrüßte, dass der Verband das Thema bundesweit auf die Agenda gebracht hat und die Thematik weiterhin in den Fokus rücken will. Der geplante Antrag an das BMFSFJ zu einem Projekt U6-Jährige wurde ebenfalls sehr begrüßt.

Auch in dieser Sitzung war das **Kinder- und Jugendstärkungsgesetz** erneut Thema im Fachbeirat. Nach der Präsentation aller wesentlichen Aspekte der geplanten Änderungen durch die Geschäftsführerin fand ein reger Austausch über den Grundtenor und einzelne Aspekte des Entwurfs statt. Die Fachbeiratsmitglieder sahen eine deutliche Verbesserung zum 1. Entwurf. Sie bewerteten viele Vorhaben als positiv und als Fortschritt für die Kinder, Jugendlichen und Eltern. Besonders begrüßte der Fachbeirat, dass die inklusive Kinder- und Jugendhilfe aufgenommen wurde. Der AFET wurde von den Fachbeiratsmitgliedern gebeten die grundlegend positive Ausrichtung in der vorgesehenen Stellungnahme zu berücksichtigen, aber auch zu einzelnen nicht so

gut gelungenen oder kritischen Aspekten Stellung zu nehmen.

• **AG Unterbringung Klein(st)kinder 0-6jährige**

Der AFET hat sich im Jahr 2020 intensiv mit der Situation der U6-Jährigen befasst.

Eine AG aus Mitgliedern der Ausschüsse hat die zentralen Aspekte herausgearbeitet, welche die Situation beschreiben und für die Bearbeitung des Themas durch den Verband weiterverfolgt werden sollten. Aus den Diskussionen in den Gremien und der AG ist ein Diskussionspapier entwickelt worden: **„Aktuelle Herausforderungen bei der Unterbringung von jungen Kindern unter 6 Jahren in den Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII“**<sup>4</sup>, welches am 09.06.2020 veröffentlicht worden ist. Darüber hinaus hat der AFET Fachbeiträge in seiner Verbandszeitschrift veröffentlicht und bundesweit über seinen Verteiler verbreitet, ein Expert\*innengespräch des DIFU mitbegleitet und fachlich unterstützt sowie auf einer Veranstaltung der TU Dortmund+LWL einen fachlichen Input gegeben. Zudem wurden Aktivitäten für 2021 vorbereitet (Fachtagung, DJHT-Fachforum). Außerdem wurde ein Projektantrag an das BMFSFJ gestellt, um die Unterbringungsproblematik mit einem spezifischen Fokus vertiefend bearbeiten zu können.

---

<sup>4</sup> Das Diskussionspapier finden Sie auf der AFET-Homepage unter: <https://afet-ev.de/themenplattform/diskussionspapier-aktuelle-herausforderungen-bei-der-unterbringung-von-jungen-kindern-unter-6-jahren-in-den-hilfen-zur-erziehung-nach-dem-rgb-viii>

## 7. AFET-Fachausschüsse

Die Fachausschüsse haben die Aufgabe, Fachthemen für den Verband zu bearbeiten, die Ergebnisse in geeigneter Weise den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, Stellungnahmen vorzubereiten und Tagungen und Projekte des Verbandes zu begleiten.

### 7.1. AFET-Fachausschuss Jugendhilferecht und Jugendhilfepolitik (JHR)

Fachliche Begleitung:

**Marita Block**, Referentin, AFET-Geschäftsstelle

---

Mitglieder: Stand 31.12.2020

**Baier, Dominik**

Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e. V.  
Hannover

**Baumgartner, Frank**

Kinderzentrum St. Vincent  
Kath. Jugendfürsorge Regensburg e.V.  
Regensburg

**Beckmann, Janna**

Deutsches Institut für Jugendhilfe  
und Familienrecht e. V. (DIJuF)  
- Jugendhilferecht -  
Heidelberg

**Benninghoff-Giese, Hilde**

BDB Bergische Diakonie Betriebsges. gGmbH  
Kinder- und Jugendhilfeverbund  
Wuppertal

**Förster, Prof. Dr. Heike**

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur  
(HTWK) Leipzig - Fakultät Sozialwissenschaften  
Leipzig

**Goldberg, Prof. Dr. Brigitta**

Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe  
FB I Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie  
Bochum

**Heine, Lutz**

Elisabethstift gGmbH und  
Jugendhilfe Pestalozzi-Stiftung  
Burgdwedel

**Hemker, Bernd**

Ombudschaft Jugendhilfe NRW e. V.  
Wuppertal

**Kassner, Jennifer**

Landeshauptstadt München  
Stadtjugendamt - Rechtsangelegenheiten  
München

**Lutter, Sven**

Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V.  
Hilden

**Mischke, Hans Günther**

VPK Nordrhein-Westfalen  
Plettenberg

**Näher, Frederik**

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund  
KJSH-Stiftung, SHBB/ KJSH e.V.  
Berlin

**Patrin, Simone**

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.  
Geschäftsstelle Düsseldorf  
Düsseldorf

**Ribbentrup, Inga**

Abteilung Soziale Dienste  
Kreis Höxter, Der Landrat  
Höxter

**Tammen, Prof. Dr. Britta**

Hochschule Neubrandenburg - University of Applied Sciences  
FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung  
Neubrandenburg

**König, Matthias**

Region Hannover  
51.01 Team Jugendhilfeplanung und Fachberatung  
Kinderschutz  
Hannover

**Meier, Rüdiger**

Rechtsanwalt  
Hamburg

**Müller, Franz**

Stadt Leipzig  
Amt für Jugend, Familie und Bildung - ASD  
Leipzig

**Oehlmann-Austermann, Alfred**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Landesjugendamt  
Münster

**Radewagen, Prof. Dr. Christof**

Hochschule Osnabrück  
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Handlungstheorien u. Methoden der soz. Arbeit  
Osnabrück

**Sudeck-Wehr, Stefan**

LVR Jugendhilfe Rheinland  
Solingen

**Wurzel, Judith**

SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH

### 7.1.1. Beratungsschwerpunkte Fachausschuss JHR

Der FA JHR hat in 2020 dreimal getagt:

- 06./07.02.2020 in Hannover
- 07.05.2020 als Videokonferenz
- 05.11.2020 gemeinsam mit dem FA TuP als Videokonferenz

Auf allen Sitzungen war ein wesentlicher Themenschwerpunkt die **SGB VIII - Reform** mit dem Referententwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG). Dabei wurden insbesondere die rechtlichen und fachlichen Fragen der Erziehungshilfe und die Auswirkungen für die Praxis diskutiert und bewertet. Hierzu zählten u.a. die vorgesehenen Änderungen zur Heimaufsicht (§§ 45 ff SGB VIII-Ref-E), die Stärkung der (Beteiligungs-)Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie die Errichtung von Ombudsstellen und die Änderungen zum Kinderschutz.

Auf der Grundlage der Kernthesen und Empfehlungen der „**Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern**“ wurden mögliche rechtliche Änderungen diskutiert, vor allem die Aufnahme einer niedrigschwelligen und unmittelbaren Inanspruchnahme der Betreuung und Versorgung der Kinder und Jugendlichen in Notsituationen.

Anknüpfend an die AFET-Expert\*innengespräche zur „Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe“ und zur Veröffentlichung der Praxishilfe zum BTHG „**Wesentliche Veränderungen des BTHG ab 2018 und mögliche Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe**“ sowie der ergänzenden Anlage „**Synopse zur dritten Reformstufe des BTHG ab 2020 (mit Bezug auf die Kinder- und Jugendhilfe)**“ hat sich der Fachausschuss JHR mit den Schnittstellen zum BTHG beschäftigt.

Auch gab es einen Austausch zu den **Herausforderungen der Corona-Pandemie** für die Kinder- und Jugendhilfe, zur Aufnahme von **Kinderrechten in das Grundgesetz**, zur Arbeitshilfe des PARITÄTISCHEN Niedersachsen und Gesamtverband „**Arbeitszeit in der Jugendhilfe**“ und zu neuen Projekten der Fachausschussmitglieder.

Des Weiteren tauschten sich die Mitglieder des FA JHR regelmäßig über den aktuellen Sachstand und die bundesweiten Entwicklungen bei den **stationären Landesrahmenverträgen nach § 78a ff SGB VIII** aus.

In einer AG beider Fachausschüsse wurde ein AFET-Positionspapier „**Heimerziehung – Kinder-Grundrecht – gerecht gestalten!**“ vorbereitet, das Ende 2021 veröffentlicht werden soll. Die AG wird Beispiele aus der Praxis zu Kindergrundrechten in stationären Erziehungshilfen aufzeigen.

**7.2 AFET-Fachausschuss Theorie und Praxis der Erziehungshilfe (TuP)**

Fachliche Begleitung:

**Dr. Koralia Sekler**, Referentin, AFET-Geschäftsstelle

---

Mitglieder: Stand 31.12.2020

**Albus, Dr. Stefanie**

Universität Bielefeld  
Erziehungswissenschaften AG 8  
Bielefeld

**Bärthlein, Thomas**

Rummelsberger Dienste  
für junge Menschen gGmbH  
Schwarzenbruck

**Behlau, Wibke**

Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.  
Fachbereich Erziehungshilfe  
Hannover

**Böth, Alexandra**

St. Elisabeth-Verein e. V.  
Marburg

**Delenk, Jadwiga**

Leitung der AG Hilfen zur Erziehung  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Berlin

**Gaßmann, Nadja**

LWL - Landesjugendamt Westfalen  
Ref. Erzieherische Hilfen  
Münster

**Graßhoff, Prof. Dr. Gunther**

**Professor**  
Universität Hildesheim  
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik  
Hildesheim

**Hinken, Prof. Dr. Florian**

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)  
Soziale Arbeit, Schwerpunkt Kinder- u. Jugendhilfe  
Salzgitter

**Kock, Thomas**

Ev. Jugendhilfe Rendsburg  
Jugendhilfenetzwerk Nord-Ost  
Rendsburg

**Lambrecht, Stefanie**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg  
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie  
Marburg

**Lindner-Witt, Karsten**

Amber gGmbH Holtermann-Witt  
Ambulante Erziehungshilfen  
Bad Oeynhausen

**Mengedoth, Ralf**

Ev. Jugendhilfe Schweicheln  
Hiddenhausen



**Paterson, Colin**

KJSH – Stiftung für Kinder-, Jugend- und Soziale  
Hilfen  
Kiel

**Pflaum, Sabine**

CJD Nienburg  
Nienburg

**Remmler, Anke**

Amt für Jugend, Familie u. Bildung Leipzig  
Abteilung Allgemeiner Sozialdienst  
Leipzig

**Romig, Angela**

Internationaler Bund (IB)  
Frankfurt

**Schäfer, Kathrin**

Stadt Chemnitz  
Amt für Jugend und Familie - Abt. Sozialdienst  
Chemnitz

**Schipmann, Werner**

VPK – Bundesverband e.V.  
Berlin

**Schmidt, Frank**

Stadt Nürnberg  
Jugendamt -Soziale Dienste und Erzieherische  
Hilfen  
Nürnberg

**Seiser, Rene**

Landeshauptstadt Hannover - Kommunalen Sozial-  
dienst - FB Jugend /Familie - Fachplanung Erzie-  
hungshilfen  
Hannover

**Wagner, Brigitte**

Nds. Landesamt für Soziales, Jugend , Familie  
Landesjugendamt FB I  
Hilfen zur Erziehung, Schutz von Kindern und Ju-  
gendlichen in Einrichtungen  
Hannover

**Wälz, Claudia**

Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH  
Steinfurt

### 7.2.1. Beratungsschwerpunkte Fachausschuss TuP

Im Berichtszeitraum fanden drei Ausschusssitzungen statt:

- 12.02.2020 in Hannover
- 26.05.2020 als Videokonferenz
- 05.11.2020 als Videokonferenz

Der Fachausschuss Theorie und Praxis der Erziehungshilfe beschäftigte sich in 2020 mit folgenden Themenschwerpunkten:

#### • **Diskussion der Empfehlungen der AG KpkE und Vorstellung regionaler Arbeitsschritte und Angebote für Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern**

Der TuP begrüßte die im Dezember 2019 veröffentlichten Empfehlungen zur Verbesserung der Hilfen und Versorgung von Kindern psychisch- und suchterkrankter Eltern. Vermisst bei der Gesamtheit der Vorschläge wurde die AFET-Forderung nach der Absicherung der Bedarfe der Familien durch strukturelle Versorgung. Der Fachausschuss beschloss den Blick auf die Zielgruppen, ihren Bedarf und die geleisteten Hilfen auszuweiten und sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen:

- Welche Zielgruppen mit welchen Bedarfen sind der Kinder- und Jugendhilfe bekannt?
- Was ist wo verortet?
- Welche Angebote sind vorhanden und wer steuert sie an welcher Stelle?
- Wie sehen die aktuellen Finanzierungsströme aus?
- Was muss sich ändern, um eine bedarfsgerechte Leistung aufzubauen?
- Wo könnten Komplexleistungen dabei hilfreich sein?
- Was sind die aktuellen Fragen der Systeme (JÄ, freie Träger, Familien)?

#### • **Leaving Care**

Am Beispiel des Modellprojektes „Heimathafen“ der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln diskutierte der Fachausschuss über die Versorgung junger Menschen nach dem Verlassen der stationären Jugendhilfe und über die Notwendigkeit einer stärkeren öffentlichen Verantwortlichkeit für diese Zielgruppe bei Unterstützung ihres Prozesses zur Verselbstständigung.

Das Modellprojekt dockt an dieser Thematik an. Die Projektverantwortlichen verfolgen das Ziel ein umfassendes Konzept gemeinsam mit Careleaver\*innen zu entwickeln und auf seine Anwendbarkeit und Akzeptanz zu testen. Gemeinsam mit den Kostenträgern und weiteren Akteuren der Jugendhilfe werden Kriterien identifiziert, die eine Qualitätssicherung sowie eine Regelfinanzierung der benötigten Ressourcen ermöglichen können. Eine strukturelle Standardisierung der gemeinschaftlich entwickelten Form der Unterstützung ist Basis für eine Anwendung des Konzeptes in ganz NRW.

Das Projekt ist in 2020 gestartet und auf drei Jahre angelegt.

### • Referentenentwurf Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)

Am 05.10.2020 erreichte den AFET der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG). Der AFET legte am 26.10.2020 seine umfangreiche Stellungnahme vor. Darin begrüßte er die inklusive Ausrichtung, die Übergangsregelung und das Stufenverfahren zur Umsetzung des inklusiven SGB VIII in 2028. Auch die Aufnahme der Selbstbestimmung in § 1, die Selbstvertretung und die Verfahrenslotsen sowie die gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung unabhängiger Ombudsstellen wurden grundsätzlich begrüßt.

Darüber hinaus nannte der TuP folgende Schwerpunkte, zu denen noch ein Klärungs- bzw. Änderungsbedarf besteht:

- Zusammenarbeit im Kinderschutz/Rolle der Berufsheimnisträger\*innen
- Niedrigschwellige und unmittelbare Inanspruchnahme von Leistungen/Prävention vor Ort
- Jugendhilfeplanung, Gesamtverantwortung der öffentlichen Jugendhilfe
- Betriebserlaubnisverfahren/Einrichtungsbegriff
- Gestaltung der Übergänge (hier gemeint sind sowohl Übergänge zwischen den Leistungssystemen als auch in die Berufstätigkeit)

### • Kinder-Grundrechte gerecht gestalten!

Die Stärkung der Kinderrechte diskutierten die AFET-Fachausschüsse unter zwei Gesichtspunkten:

1. Im Lichte der Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz
2. Mit Blick auf die Berücksichtigung der Kindergrundrechte in stationären Settings

Der AFET-Vorstand hat seine Fachausschüsse beauftragt, ein umfassendes AFET-Grundsatzpapier zu Kindergrundrechten in stationären Hilfen aus der Sicht der Praxis zu ergänzen und zu finalisieren.

Die Ausschüsse bildeten in ihrer Novembersitzung dazu eine AG, die sich auf konkrete Beispiele zur Berücksichtigung von Grundrechten der Kinder und Jugendlichen in Wohngruppen und Heimen fokussiert.

## 8. AFET-Veranstaltungen

### • 15.01.2020 in Hannover

#### Fachtagung zur S3 – Kinderschutzleitlinie

Am 15.01.2020 veranstaltete der AFET gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familien in Kooperation eine Fachtagung zu der S3(+)-Kinderschutzleitlinie, die sich ausführlich mit den medizinischen Leitlinien auseinandergesetzt und die Kooperation zwischen medizinischem und pädagogischem Bereich detailliert beleuchtet hat. Die Referierenden der Fachtagung waren sich einig, dass die S3(+)-Kinderschutzleitlinie einen wichtigen Schritt darstellt, um die Kooperation der Akteure des Gesundheits- und Sozialwesens zu verbessern. Nichtsdestotrotz muss der Arbeitsprozess fortlaufend vorangetrieben werden, um Hürden beider Disziplinen im Hinblick auf eine gelingende Kooperation zu überwinden.

### • 09.03.2020 in Berlin

#### Abschlussveranstaltung: „Vom Auftrag zur Umsetzung – Präsentation des Abschlussberichts der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“

Am 9.03.2020 organisierte der AFET gemeinsam mit dem Dachverband Gemeindepsychiatrie, dem Institut für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie (igsp) und dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) die Abschlussveranstaltung zur Arbeit der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“. Ziel der Tagung war es, die konsentierten Empfehlungen dieser Arbeitsgruppe der Fachöffentlichkeit vorzustellen und Vertreter\*innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis darum zu bitten, hierzu Stellung zu nehmen. Zahlreiche Mitwirkende, drei Bundesministerien und Vertreter\*innen des Bundestages waren an der Veranstaltung beteiligt. Damit beendete der AFET sein zweijähriges Projekt.

### • 15.09.2020 - 01.10.2020 (online)

#### Online - Tagung: 'Mal gucken, wie es morgen ist...' Aufwachsen mit psychisch kranken Eltern

Vom 15. September bis zum 01. Oktober 2020 wurde die Online-Tagung des AFET als Ersatzangebot für die ursprünglich geplante Jahrestagung, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht in Präsenz realisiert werden konnte, umgesetzt. Zahlreiche Beiträge aus Sicht der Wissenschaft, Politik, Praxis und Betroffenen wurden mit Blick auf das Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ angeboten. Dabei fokussierten Expert\*innen vor allem die Fragen:

- Was brauchen diese Kinder und Jugendlichen, um in den Familien stabil aufwachsen zu können?
- Was braucht die Praxis vor Ort, um verlässliche Zusammenarbeit der Systeme auf- bzw. gut auszubauen?
- Wie können mischfinanzierte, kooperative Hilfen aufgebaut werden?

Die AFET Online-Tagung war als asynchrones, kostenfreies Online-Angebot konzipiert und ist auf eine sehr große Resonanz gestoßen.

**• 06.11.2020 (online)****Expert\*innengespräch „Richtig beteiligt? Spannungsfelder und aktuelle Diskussionen über die Beteiligungsregelungen der Berufsheimnisträger\*innen am Verfahren nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG“**

Am 06.11.2020 veranstaltete der AFET das Expert\*innengespräch zum Thema der Beteiligungsregelungen der Berufsheimnisträger\*innen nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG. Die Veranstaltung, die im online - Format stattfand, fokussierte die gemeinsame Arbeit im Kinderschutz. Die Problematik wurde dabei aus Sicht der Wissenschaft, der Medizin und der rechtlichen Regelungen beleuchtet. Als Expert\*innen waren hierzu eingeladen:

- Friedhelm Güthoff von der Leibniz Universität Hannover
- Dr. Siegrid Peter vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte
- Prof. Marion Hundt von der Evangelischen Hochschule Berlin

In der abschließenden Diskussionsrunde im Plenum wurde der Frage „Welchen bundesrelevanten Handlungsbedarf stellt die Praxis fest?“ nachgegangen. Die Mehrheit der Expert\*innen sahen keinen rechtlichen Handlungsbedarf, sondern eher ungeklärte Umsetzungsschritte der Praxis.

## 9. AFET-Projekte

### • Praxisforschungsprojekt „Integrationshilfen – schulische Teilhabe in der Verantwortungsgemeinschaft von Jugendhilfe, Schule und Sozialhilfe gestalten“

Seit dem 01.10.2018 führt der AFET das Praxisforschungsprojekt in Kooperation mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism gGmbH) durch. Das Praxisforschungsprojekt wird in erheblichem Umfang von der Stiftung Deutsche Jugendmarke gefördert.

Das Praxisforschungsprojekt nimmt die folgenden Inhalte, Themen und Fragestellungen in den Blick:

- Anforderungen an eine gelingende Systemkooperation, oder warum unbearbeitete Kooperationsfragen zwischen Schule, Jugend- und Sozialhilfe derzeit auf die praktische Umsetzungsebene der Schulbegleitung verlagert werden.
- Bedeutung der bildungspolitischen Rahmenbedingungen in den Bundesländern
- Die bundesweite Heterogenität der aktuellen Strukturen und die Umsetzungspraxen der Schulbegleitung
- Wie kann die fehlende adäquate empirische Planungsbasis, als grundlegende Herausforderung für die Steuerung der Hilfe, ausgestaltet werden?
- Die (multiprofessionelle) Bedarfsermittlung stellt die Grundlage und gleichzeitig die größte noch zu gestaltende Herausforderung der Weiterentwicklung der Schulbegleitung dar.
- Praxisgestaltung und Organisationsformen der Schulbegleitung, oder warum das Aufgaben- und Arbeitsprofil der Schulbegleitung unabhängig der Gewährungsform höchst anspruchsvoll sowie heterogen ist und dabei ein Höchstmaß an professioneller Flexibilität erfordert.

Umsetzung des Projektes im Jahr 2020

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen des Projektes verschiedene Veranstaltungsformate durchgeführt, um weitere Erkenntnisse zu den oben genannten Projektschwerpunkten zu generieren. Darüber hinaus kamen im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie nicht nur neue organisatorische Herausforderungen auf das Projekt zu, sondern auch ein neuer inhaltlicher Schwerpunkt – Schulbegleitung im Homeschooling. Weitere Themen der Fachveranstaltungen waren:

- „Zusammenarbeit mit Eltern/Familien im Rahmen der Integrationshilfen“
- „Die Schnittstelle zwischen Eingliederungshilfe und Hilfen zur Erziehung – eine Herausforderung für die Schulbegleitung“
- „Schulbegleitung in Zeiten von Corona“

### • „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“

Im Jahr 2017 beauftragte der Deutsche Bundestag einstimmig die Bundesregierung, eine interdisziplinäre und interministerielle Arbeitsgruppe einzurichten, die einvernehmlich Maßnahmen vorschlagen soll, um die Situation von Kindern mit psychisch- und suchterkrankten Eltern zu verbessern. Diese Arbeitsgruppe, bestehend aus 48 Expert\*innen aus relevanten Fachverbänden, Institutionen und Interessensvereinigungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Gesundheitshilfe sowie Vertreter\*innen des Familien-, Gesundheits- und Sozialmi-

nisteriums, traf sich erstmals im März 2018. Nach fast zweijähriger, intensiver Arbeit gelang es ihr im Dezember 2019 einen Abschlussbericht mit 19 konkreten Empfehlungen dem Deutschen Bundestag vorzulegen.

Am 9. März 2020 organisierte der AFET gemeinsam mit dem Dachverband Gemeindepsychiatrie, dem Institut für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie (igsp) und dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) die Abschlussveranstaltung in Berlin. Ziel war es, die konsentierten Empfehlungen der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“ der Fachöffentlichkeit vorzustellen und Vertreter\*innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis darum zu bitten, hierzu Stellung zu nehmen. Zahlreiche Mitwirkende, drei Bundesministerien und Vertreter\*innen des Bundestages waren an der Veranstaltung beteiligt. Damit beendete der AFET sein Projekt.

#### • CHIMPS-NET (children of mentaly ill parents – network)

Bei dem „CHIMPS-NET“ handelt es sich um ein Verbundprojekt. Der Verbund möchte vier neue Versorgungsformen an 21 klinischen Standorten einführen und die Kliniken sowohl untereinander (Erwachsenenpsychiatrie, Kinderpsychiatrie und Psychotherapie) als auch mit Institutionen der Jugendhilfe zu vernetzen. Dabei wird ein besonderer Wert auf die Schnittstellengestaltung und -kommunikation in den bestehenden Versorgungsstrukturen gelegt sowie auf die Ermöglichung des Zugangs zu Angeboten, die bedarfsgerecht, auf die jeweilige Familie zugeschnitten sind. Der Verbund ist außerdem für die begleitende wissenschaftliche Evaluation der neuen Versorgungsformen verantwortlich. Sofern sich die neuen Versorgungsformen als wirksam erweisen, ist der Verbund außerdem für die Überführung in die Regelversorgung zuständig.

Der AFET beteiligt sich als Vertreter der Kinder- und Jugendhilfe seit 2019 an dem Verbund-Projekt „CHIMPS-NET“. Er verfolgt vor allem das Ziel die Akteure vor Ort noch besser zu vernetzen und die Informationen aus dem Projekt – von den Verantwortlichen vor Ort – in die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe noch stärker zu transportieren. Das geschah im Jahr 2020 durch gezielte Informationen im AFET-Newsletter, in seiner Verbandszeitschrift „Dialog Erziehungshilfe“ und im Rahmen seiner Online-Formate.

Alle Materialien zu den AFET-Tagungen wie auch der Kooperationstagungen sind der Öffentlichkeit durch Einstellen auf die AFET-Homepage zugänglich gemacht worden.

<https://afet-ev.de/unsere-angebote/veranstaltungen/art/tagungsdokumentationen>

## 10. Schiedsstellen nach § 78g SGB VIII

Die diesjährige **Ständige Konferenz der Schiedsstellenvorsitzenden nach § 78g SGB VIII in Deutschland** für die Kinder- und Jugendhilfe, die für **den 24. und 25.09.2020 in Fulda** geplant war, musste leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die nächste Konferenz der Schiedsstellen findet **am 23. und 24.09.2021** in Hannover statt.

### Grundsätzliches zur Schiedsstellenkonferenz

Unter § 78g (1) SGB VIII ist festgelegt, dass **in den Ländern Schiedsstellen für Streit- und Konfliktfälle einzurichten sind**. Die konkrete Umsetzung ist auf die Länder übertragen, welche die Errichtung, die Rahmenbedingungen und Besetzung, die Geschäftsführung sowie die Kosten der Schiedsstellen durch Rechtsverordnungen regeln sollen. Somit gibt es bei den Schiedsstellen der verschiedenen Bundesländer sehr unterschiedliche Geschäftsordnungen und jede Schiedsstelle arbeitet unabhängig, jedoch werden zum Teil ähnliche Erfahrungen gesammelt.

Der AFET organisiert seit Inkrafttreten der §§ 78a ff SGB VIII einmal im Jahr einen Austausch für die Vorsitzenden / stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsstellenleiter\*innen der Schiedsstellen nach § 78g SGB VIII. Er übernimmt die Geschäftsführung und die Organisation der Sitzung, er führt eine Statistik der Schiedssprüche der einzelnen Bundesländer und aktualisiert diese regelmäßig.

Außerdem ist der AFET Ansprechpartner für Fragen rund um das Schiedswesen der Kinder- und Jugendhilfe.

Fachliche Begleitung: **Marita Block**, Referentin, AFET-Geschäftsstelle

Mitglieder: (Stand 31.12.2020)

Übersicht über die Schiedsstellen der Bundesländer nach § 78g SGB VIII

1 = Vorsitzende/Vorsitzender, 2 = stellvertr. Vorsitzende/Vorsitzender, 3 = Geschäftsstellenleiterin/Geschäftsstellenleiter

#### **Baden-Württemberg**

Prof. Dr. Jan Kepert<sup>1</sup>

Gila Schindler<sup>2</sup>

Ulrike Ströbl<sup>3</sup>

Gemeinsame Geschäftsstelle der  
Pflugesatzkommissionen und Schiedsstellen beim  
KVJS Baden-Württemberg  
Karlsruhe

#### **Bayern**

Friedrich Graffe<sup>1</sup>

Alfons Gmelch<sup>2</sup>

Manfred Wilhelm<sup>3</sup>

Geschäftsstelle der Schiedsstelle  
Regierung von Niederbayern - Sachgebiet 13  
Landshut



**Berlin**

Axel Stähr<sup>1</sup>  
N. N.<sup>2</sup>  
Karin Saitenmacher<sup>3</sup>  
Geschäftsstelle (III D 2)  
Schiedsstelle nach § 78 g SGB VIII  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Familie  
Berlin

**Bremen**

Theodor Schelhowe<sup>1</sup>  
N. N.<sup>2</sup>  
Birgit Berninghausen<sup>3</sup>  
Senatorin für Arbeit, Frauen,  
Gesundheit, Jugend und Soziales  
Bremen

**Hessen**

Wolfgang Hessenauer<sup>1</sup>  
N. N.<sup>2</sup>  
Birgit Bartz<sup>3</sup>  
Geschäftsstelle beim Regierungspräsidium  
Gießen

**Niedersachsen**

Dr. Marc Hudy<sup>1</sup>  
Antje Niewisch-Lennartz<sup>2</sup>  
Bettina Peste<sup>3</sup>  
Nds. Landesamt für Soziales, Jugend, Familie  
FG Kinder, Jugend, Familie - Landesjugendamt  
Hannover

**Nordrhein-Westfalen/LVB W-Lippe**

Prof. Dr. Gerhard Kilz<sup>1</sup>  
N. N.<sup>2</sup>  
Christian Schmitz<sup>3</sup>  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Landesjugendamt  
Münster

**Brandenburg**

Monika Paulat<sup>1</sup>  
Dr. Christian Grube<sup>2</sup>  
David Grave<sup>3</sup>  
Schiedsstelle § 78g SGB VIII  
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport  
des Landes Brandenburg - Referat 23  
Potsdam

**Hamburg**

Heinz-Jürgen Sieg<sup>1</sup>  
Angelika Huusmann<sup>2</sup>  
Marina Phinidis<sup>3</sup>  
Schiedsstelle nach § 78g SGB VIII  
bei der Behörde für Soziales, Familie,  
Gesundheit und Verbraucherschutz  
Hamburg

**Mecklenburg-Vorpommern**

Prof. Dr. Britta Tammen<sup>1</sup>  
N. N.<sup>2</sup>  
Kati Noack<sup>3</sup>  
Schiedsstelle nach § 78 g SGB VIII  
Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklen-  
burg-Vorpommern  
Rostock

**Nordrhein-Westfalen/LVB Rheinland**

Prof. Dr. Peter Schäfer<sup>1</sup>  
N.N.<sup>2</sup>  
Annette Rudersdorff<sup>3</sup>  
Landschaftsverband Rheinland  
Schiedsstelle nach § 78 SGB VIII  
Köln

**Rheinland-Pfalz**

Prof. Dr. Dr. Reinhard Joachim Wabnitz<sup>1</sup>  
Prof. Dr. Rainer Pitschas<sup>2</sup>  
Martin Mendel<sup>3</sup>  
Landesamt für Soziales, Jugend  
und Versorgung Rheinland-Pfalz  
Mainz

**Saarland**

Friedrich Wels<sup>1</sup>  
Clemens Lindemann<sup>2</sup>  
Anne Laux<sup>3</sup>  
Ministerium für Soziales, Gesundheit,  
Frauen und Familie  
Abt. C, Referat C1 - Jugend- und Familienpolitik  
Saarbrücken

**Sachsen-Anhalt**

Friedrich Johannes Graf von Pfeil und Klein Ell-  
guth<sup>1</sup>  
N. N. <sup>2</sup>  
Sandra Stahlberg<sup>3</sup>  
Geschäftsstelle der Schiedsstelle§ 78g SGB VIII  
Ministerium für Gesundheit und Soziales  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Magdeburg

**Thüringen**

Prof. Dr. Wolfgang Behlert<sup>1</sup>  
N. N.<sup>2</sup>  
Annette Langer<sup>3</sup>  
Thüringer Landesverwaltungsamt  
Abt. VII - Soziales  
Geschäftsstelle der Schiedsstelle§ 78 g SGB VIII  
Meiningen

**Sachsen**

Ingrid Künzel<sup>1</sup>  
Ralf-Günter Vollmer<sup>2</sup>  
Andrea Steinmetz<sup>3</sup>  
Sächsisches Staatsministerium für  
Soziales und Verbraucherschutz  
Landesjugendamt  
Chemnitz

**Schleswig-Holstein**

Dr. Christian Grube<sup>1</sup>  
N. N. <sup>2</sup>  
Sabrina Radl-Mueller<sup>3</sup>  
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie,  
Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein  
Kiel

## 11. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichungen

### 11.1 Handbuch „Schiedsstellen in der Kinder- und Jugendhilfe - SGB VIII“

Ende November 2020 erschien der Sammelband zum Schiedsstellen-Handbuch SGB VIII, die Herausgeber-schaft liegt beim AFET.

Mit der Handreichung liegt erstmals eine generelle Grundlage für Schiedsstellenverfahren nach dem SGB VIII und deren Besonderheiten in Abgrenzung zu anderen Schiedsstellenverfahren (SGB V, XI, XII) und unter besonderer Berücksichtigung der geplanten Reform des SGB VIII vor.

Sie beinhaltet Fachbeiträge von elf Mitgliedern der Schiedsstellenkonferenz, welche die unterschiedlichen Auffassungen zum Themenkomplex der Schiedsstellenarbeit darstellen. Dabei werden an einzelnen Stellen auch unterschiedliche Meinungen der Autor\*innen deutlich.

Der Sammelband ist so aufgebaut, dass alle Themenbereiche der Schiedsstellenarbeit durch die Autor\*innen abgedeckt werden.

In der Reihung der Beiträge des Handbuches setzt der Herausgeber nach der Einleitung zunächst den Beitrag über die grundlegende Haupttätigkeit der Schiedsstellen - das Verhandeln vor der Schiedsstelle - und fährt dann mit dem Überblick über Aufgaben, Rechtsnatur, Verfahren und Rechtsschutz der Schiedsstellen nach § 78 g SGB VIII fort. Nach dem Beitrag über Rahmenverträge nach § 78 f SGB VIII wird ein bundesweiter Vergleich der Rechtsverordnungen für die Schiedsstellen gemäß § 78 g SGB VIII vorgenommen. Nach diesem thematischen und formalen Überblicken werden praktische Hinweise zu Schiedsverfahren gegeben, um im Folgenden auf grundlegende Themenbereiche wie Wirtschaftlichkeit der zu verhandelnden Angebote einzugehen. Es folgen länderspezifische Themen – mit dem erweiterten Aufgabenkreis der Schiedsstellen in Mecklenburg-Vorpommern und in Sachsen-Anhalt, um dann schließlich das Handbuch mit dem Beitrag über rechtliche Grundlagen der Finanzierung nach §§ 78a ff. SGB VIII abzuschließen.

Zielgruppen für das Handbuch sind vor allem die gesamten Schiedsstellen aller Bundesländer mit allen Schiedsstellenmitgliedern und Geschäftsstellen, Leitungskräfte von öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie die mit Schiedsverfahren betrauten Mitarbeiter\*innen der öffentlichen und freien Träger und die Fachöffentlichkeit.

## 11.2 AFET-Verbandszeitschrift „Dialog Erziehungshilfe“

Der „Dialog Erziehungshilfe“ erschien 4x im Jahr 2020. Die Ausgaben beinhalteten folgende Fachthemen:

### • Dialog Erziehungshilfe Ausgabe 1-2020

- Inklusive SGB VIII - Reform zusammenhängend umsetzen! Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände zur SGB VIII - Reform und zu einzelnen Gesetzesvorhaben
- Situation der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten Abfrage des BMFSFJ – Antwort des AFET
- Aktuelle Spannungsfelder des Datenschutzes im Kinderschutz. Worauf kommt es bei Übermittlung von Daten nach § 4 KKG und im „8a-Verfahren“ an? (Koralia Sekler/Kerstin Winter)
- Wohin entwickelt sich die Schulbegleitung? (Teil 2) (Eva Dittmann)
- Vollzeitpflege und Heimerziehung bei unter 6-Jährigen (Jens Pothmann)
- Interkulturelle Öffnung – Ein Projektbericht (Christian Schindler)
- Kinder- und Jugendreha als Angebot - auch für die Jugendhilfe (Alwin Baumann/Stephan Hiller)

### • Dialog Erziehungshilfe Ausgabe 2-2020

- Aktuelle Herausforderungen bei der Unterbringung von jungen Kindern unter 6 Jahren in den Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII (AFET-Diskussionspapier)
- Dringender Handlungsbedarf bei Sicherstellung des Kinderschutzes in Zeiten von Corona (Covid-19) (Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände)
- „Das Grundrecht auf Wohnen für alle jungen Menschen verwirklichen“ (Frankfurter Erklärung der Erziehungshilfefachverbände)
- Vom Auftrag zur Umsetzung. Verbände, Ministerien und Politik diskutieren die Empfehlungen der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“ – Ein Tagungsbericht (Pia Sophie Linkersdörfer/ Koralia Sekler)
- „Kinderschutz zwischen den Systemen“ - Fachtagung zur S3 (+)- Kinderschutzleitlinie (Pia Sophie Linkersdörfer)
- 20 Blitzlichter aus der Erziehungshilfe (verschiedene Autor\*innen)
- Jugendnotmail - Onlineangebot in krisenhaften Zeiten (Stefanie Gießen)
- Digitale Nähe in Zeiten von Social Distance (Reinhold Gravelmann)
- Zeugnisverweigerungsrecht auch für die Soziale Arbeit? Der Blickwinkel der Erziehungshilfe (Hubert Lautenbach)
- Inklusion als theologische Leitkategorie? (Wolfgang Almstedt/Daniel Kieslinger)

### • Dialog Erziehungshilfe Ausgabe 3-2020

- AFET-Vorsitzender Rainer Kröger wird in den Ruhestand verabschiedet. Claudia Langholz wird zur Nachfolgerin gewählt.
- AFET-Vorsitzende im Interview. Inklusives Kinder- und Jugendhilferecht ist das große Ziel.
- Zusammenarbeit von Jugendämtern und freien Trägern im Krisenmodus, Ergebnisse einer Trägerbefragung (Teil 1) (Florian Hinken)
- Heilpädagogisches Know-How für gelingende Kinder- und Jugendhilfe (Heidrun Biessl)
- Heilpädagogische Ansätze für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe (Sandra Leginovic)
- Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen (Till Hoffmann)

- Was ist ein guter, ein sicherer Ort für ein kleines Kind? Tagungsbericht (Jessica Dzengel/Kerstin Landua)
- Arbeitskreis Träger von Erziehungsstellen in Niedersachsen und Bremen (AKTEN) Position zur fachlichen Bindungs- und Beziehungsorientierung der Hilfen des SGB VIII und für den Ausbau von Erziehungsstellen und familienanalogen Wohnformen
- **Dialog Erziehungshilfe Ausgabe 4-2020**
  - AFET-Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen
  - SOCLES-Stellungnahme zum Referentenentwurf im Lichte der Empfehlungen im Abschlussbericht der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“ (SOCLES)
  - Anmerkungen zu den geplanten Änderungen in § 4 Absatz 1-4 KKG (Britta Goldberg/Christof Radewagen)
  - Zusammenarbeit von Jugendämtern und freien Trägern im Krisenmodus – Ergebnisse einer Trägerbefragung (Teil II) (Prof. Dr. Florian Hinken)
  - Jugend in Coronazeiten - Diskurse in Gesellschaft und Wissenschaft (Reinhold Gravelmann)
  - Partizipative sexualpädagogische Bildung in der Erziehungshilfe (Christina Witz/Helge Jannink/Ralf Mengedoth)
  - Fest verankert – Suchtprävention in stationärer Jugendhilfe (Tanja Schmitz-Remberg)
  - Neue Offensive der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter (Birgit Zeller)

In allen Ausgaben des „Dialog Erziehungshilfe“ waren umfangreiche Kurzmitteilungen, Hinweise, Rezensionen und Verlautbarungen sowie Berichte aus dem Verband enthalten. Der Umfang der Ausgaben im DIN-A4-Format betrug durchschnittlich 67 Seiten.

### 11.3 AFET-Newsletter

Der Newsletter des AFET informiert in regelmäßigen Abständen über die politischen, verbandspolitischen und jugendhilfespezifischen Themen und wird durch aktuelle Sondernewsletters ergänzt. In 2020 ist er 10 mal versandt worden.

### 11.4 Fachexpertise, Kooperationen des AFET mit anderen Verbänden

#### • Beteiligung am Dialogprozess der SGB VIII - Reform

Der AFET hat die Reform des SGB VIII und die Entwicklung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe im SGB VIII mit Stellungnahmen, Arbeits- und Expert\*innengesprächen sowie mit einem Parlamentarischen Gespräch der Erziehungshilfefachverbände mit Abgeordneten des Ausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages unterstützt. In den Dialogprozess „Mitreden – Mitgestalten“ des BMFSFJ hat sich der AFET aktiv eingebracht durch fachliche Anmerkungen zu den vorgelegten Diskussionspapieren sowie durch die Beteiligung an einzelnen Dialogforen und an der Abschlussveranstaltung. Der AFET hat zudem, gemeinsam mit den Erziehungshilfefachverbänden, den Dialog mit den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung gesucht und gemeinsame Arbeitsgespräche eingerichtet.

Darüber hinaus veröffentlichte der AFET am 26.10.2020 eine umfassende Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen.

#### • **Arbeitsgespräche der Geschäftsführungen der Erziehungshilfefachverbände**

Die Geschäftsführungen der Erziehungshilfefachverbände treffen sich zweimal jährlich zu einem fachlichen und fachpolitischen Austausch. Sie bereiten gemeinsame öffentliche Formate vor, dies waren im Jahr 2020:

- Durchführung einer gemeinsamen Fachtagung am 19.05.2020: „Das Grundrecht auf Wohnen – (auch) eine Frage der Kinder- und Jugendhilfe“ als ein Online-Format. Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit von jungen Menschen in Deutschland sind kein Randphänomen. Expert\*innen gehen aktuell davon aus, dass in Deutschland 37.000 junge Menschen bis 26 Jahren ohne festen Wohnsitz leben, davon ca. 6.500 Minderjährige. Die Tagung diente der ersten gemeinsamen Positionsbestimmung mit Fachleuten und Betroffenen zu diesem wichtigen Thema und den noch offenen Fragen.
- Vorbereitung und Durchführung des Parlamentarischen Gesprächs der Erziehungshilfefachverbände mit den Abgeordneten des Familienausschusses des Deutschen Bundestages zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe – Modernisierung des Kinder- und Jugendhilferechts am 04.11.2020.
- Veröffentlichung gemeinsamer Stellungnahmen: „Inklusive SGB VIII - Reform zusammenhängend umsetzen! Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände zur SGB VIII - Reform und zu einzelnen Gesetzesvorhaben“ (März 2020), „Dringender Handlungsbedarf bei Sicherstellung des Kinderschutzes in Zeiten von Corona (Covid-19). Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände“ (April 2020), „Stellungnahme zu einigen Regelungsaspekten im Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen“ (Oktober 2020).

Weitere Themen:

- Reflektion des „Zukunftsforum Heimerziehung“ der IGFH
- Reflexion der Empfehlungen der „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“
- Kindergrundrechte in die Verfassung
- Kostenheranziehung
- SGB VIII - Reform

#### • **Kooperationsveranstaltungen und Arbeitsgespräche der Erziehungshilfefachverbände und der Fachverbände für Menschen mit Behinderung**

Im Jahr 2020 haben sich die neun Verbände zu Videokonferenzen getroffen.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen folgende Themen:

- Reflektion der Dialogforen „Mitreden – Mitgestalten“
- Verständigung auf gemeinsame oder trennende Einschätzungen in Bezug auf die Arbeitspapiere des BMFSFJ zu den Dialogforen
- Zusammenführung von Leistungen
- Hilfeplanung/Hilfeplangespräch: Verständigung über die Hilfeplanung in einem inklusiven SGB VIII
- Austausch über die Positionierung zum Referentenentwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes

## **12. AFET-Stellungnahmen/Empfehlungen/Positionierungen/Tagungsdokumentationen**

### **12.1 Stellungnahmen/Empfehlungen/Positionierungen**

1. Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände: Handlungsbedarf bei Sicherstellung des Kinderschutzes (01.04.2020)
2. Diskussionspapier: Aktuelle Herausforderungen bei der Unterbringung von jungen Kindern unter 6 Jahren in den Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII (09.06.2020)
3. AFET-Stellungnahme zum Referentenentwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) (05.10.2020)
4. Gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) (20.11.2020)

Die Stellungnahmen sind auf der AFET-Homepage zu finden unter:

<https://afet-ev.de/unsere-angebote/stellungnahmen>

### **12.2 Tagungsdokumentationen**

1. Fachtagung zur S3 – Kinderschutzleitlinie in Hannover (15.01.2020)
2. Vom Auftrag zur Umsetzung - „Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“, Präsentation des Abschlussberichtes in Berlin (09.03.2020)
3. AFET - Online - Tagung: 'Mal gucken, wie es morgen ist...' Aufwachsen mit psychisch kranken Eltern (15.09. - 01.10.2020)
4. AFET-Mitgliederversammlung in Berlin (01.10.2020)

Die Dokumentationen der Veranstaltungen sind auf der AFET-Homepage zu finden unter:

<https://afet-ev.de/unsere-angebote/veranstaltungen/art/tagungsdokumentationen>

## 13. AFET-Geschäftsstelle

### 13.1 Aufgaben der Geschäftsführung

„Für die Leitung der Geschäftsstelle und die Geschäfte der laufenden Verwaltung bestellt der Vorstand eine/n Geschäftsführer/in als besondere/n Vertreter/in i.S. § 30 BGB. Die Geschäftsführerin nimmt die ihr übertragene Aufgaben nach Maßgabe der Satzung und der Ordnungen wahr“ (§ 16 (1) der Satzung).

Als wesentliche Fachaufgaben werden unter ihrer Leitung durch die Geschäftsstelle wahrgenommen:

- Fachliche Begleitung des Vorstands, der Fachausschüsse und des Fachbeirats
- Vorbereitung und Durchführung bundesweiter Fachtagungen und Veranstaltungen zu aktuellen und grundsätzlichen Fragen und Problemen der Jugendhilfe
- Beratung der Mitglieder
- Fachpolitische Vertretung des Verbandes
- Wissenschaftliche Arbeit
- Anregung und Begleitung von Projekten
- Veröffentlichungen und Stellungnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

### 13.2 Personelle Besetzung der Geschäftsstelle

Die vom BMFSFJ bewilligten 5 Planstellen waren in 2020 folgendermaßen besetzt:

Decarli, Jutta, Geschäftsführerin 1,0 Planstelle bis 31.12.2020 (Ruhestand)

Gravelmann, Reinhold, Referent 0,66 Planstelle

Sekler, Dr. Koralia, Referentin 0,66 Planstelle

Block, Marita, Referentin 0,66 Planstelle

Paeth, Birgit, Sachbearbeiterin, Buchhaltung, 1,0 Planstelle

Aulich, Fanny, Verwaltungsangestellte 0,5 Planstelle bis 31.12.2020

Ott, Katharina, Verwaltungsangestellte 0,5 Planstelle

## 14. AFET-Satzung

Die Satzung wurde auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 22.06.2017 verabschiedet und am 01.09.2017 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen.

<https://afet-ev.de/ueber-uns/satzung-organe-gremien/satzung>



